



47. Österreichische Linguistiktagung (08.-10.12.2023)

Emerging Linguists Workshop

10.12.2023 08:15-16:00

Tagungsprogramm

Die *Association of Emerging Linguists* (EL) besteht aus Studierenden, Absolvent:innen und Interessierten an der Sprachwissenschaft und der mit ihr verwandten Disziplinen. Wir sind ein Netzwerk, in dem gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Wachsen im Vordergrund stehen.

Unser Workshop steht unter keinem thematischen Schwerpunkt. Es werden sowohl Beiträge aus unterschiedlichen Bereichen der Sprachwissenschaft als auch interdisziplinäre Vorträge vorgestellt. Im Mittelpunkt des Workshops steht es *emerging linguists* Raum zu geben, ihre wissenschaftlichen Arbeiten an einer etablierten österreichischen Tagung zu präsentieren, zu diskutieren und auszutauschen.

Organisationsteam

René Foidl

vorstehen@emerginglinguists.org

Laura Levstock

vorstehen@emerginglinguists.org

Franz Schmid

schreiben@emerginglinguists.org

Dina Stanković

schreiben@emerginglinguists.org

Überblick

	Vortragende:r	Titel
08:15		Begrüßung/Opening
08:30	Dimitrios Meletis	Eine Nische finden: Linguistische Karrierewege zwischen intrinsischer Motivation und strategischem Denken
09:00	Aja Čelhar	Just How Much Maisie Knew: The Role of Metaphors and Similes in Narrating a Child's Worldview
09:30	Jana Dietzel	Stil und Metaphorik der Psychoanalyse: Genese einer Fachsprache
10:00	Claudia Mattes	Das gehören-Passiv in der österreichischen Standard(schrift)sprache. Eine Analyse des Austrian Media Corpus (amc)
10:30		Kaffeepause/Coffee Break
11:00	Barbara Kovačić	Using Aspect-based Sentiment Analysis for Language Attitude Research by the example of BCMS
11:30	David Košić	Aesthetic perception and memorability of phonemes as a potential factor in the formation of languages' phoneme inventory
12:00	Andreas Moser	Erhitztes Klima. Erhitzte Gemüter. Fragmente einer Debatte
12:30		Mittagspause/Lunch Break
13:00		Mittagspause/Lunch Break
13:30		Mittagspause/Lunch Break
14:00	Carmen Peresich	GERS-Niveaus im Kontext Berufssprache – Drin ist, was drauf steht?
14:30	Lisza-Sophie Neumeier	English in the lives of Austrian youth: Second language engagement and enjoyment in recreational, professional and educational contexts
15:00	Hannah Lechner, Hanna Dopler	„Auf Deutsch sind manche Sachen schwer zu sagen, die wichtig zu sagen sind.“ Praktiken sprachlicher Aneignung und queere Identitätskonstruktion
15:30		Abschluss/Closing
16:00		Ende des Workshops/End of the Workshop



Beschreibungen

Dimitrios Meletis (er/ihn)

dimitrios.meletis@outlook.com

Universität Wien

Eine Nische finden: Linguistische Karrierewege zwischen intrinsischer Motivation und strategischem Denken (de)

Kurzbeschreibung: Der Vortrag problematisiert mögliche Konflikte zwischen den eigenen fachlichen Interessen (vor allem, wenn diese nicht dem Mainstream entsprechen) und der Notwendigkeit, für ein Weiterkommen im Wissenschaftsbetrieb ‚strategisch‘ zu denken. Ziel ist es, reflexive Ressourcen aufzuzeigen, die eine möglichst realistische und selbstbestimmte Sicht auf den eigenen Karriereweg ermöglichen.

Aja Čelhar (she/her)

aja.celhar96@gmail.com

University of Ljubljana

Just How Much Maisie Knew: The Role of Metaphors and Similes in Narrating a Child's Worldview (en)

Description: The presentation looks at the contrast between using metaphors and similes in narrating a child's point of view in literature by analysing Henry James' *What Maisie Knew* in order to open a more general discussion about projecting fictional minds.

Jana Dietzel (sie/ihr)

dietzel@uni-hildesheim.de

Universität Hildesheim

Stil und Metaphorik der Psychoanalyse: Genese einer Fachsprache (de)

Kurzbeschreibung: Im Rahmen meines Vortrags werde ich eine Metaphernanalyse fachsprachlicher Texte im Kontext der Entstehung der Freud'schen Psychoanalyse vorstellen. Dabei lege ich einen kognitionslinguistischen Ansatz zugrunde und werde insbesondere die historische und epistemische Kontextualisierung hervorheben, die mit der Untersuchung der Metaphern einhergeht. Der Vortrag wird sich auf Sigmund Freuds Werk ‚Die Traumdeutung‘ (1900) konzentrieren. Es werden Analyseauschnitte vorgestellt und die Erkenntnisse hieraus exemplarisch dargelegt.



Claudia Mattes (sie/ihr)

claudia.mattes@univie.ac.at

Universität Wien

Das gehören-Passiv in der österreichischen Standard(schrift)sprache. Eine Analyse des Austrian Media Corpus (amc) (de)

Kurzbeschreibung: Die (noch nicht fertiggestellte) Masterarbeit beschäftigt sich mit der passivischen Konstruktion aus gehören und Partizip II, auch gehören-Passiv genannt. Die bislang wenig erforschte Passivform wird anhand von Daten aus dem Austrian Media Corpus (amc) - also einem österreichischen Zeitungskorpus - untersucht. Der Fokus liegt dabei auf der Methodik zur Extraktion möglichst vieler valider Belege sowie auf den Regularitäten der Konstruktion in Bezug auf grammatisch-morphologische und semantische Aspekte.

Barbara Kovačić (she/her)

Barbara.Kovacic@campus.lmu.de

LMU München, University of Zagreb

Using Aspect-based Sentiment Analysis for Language Attitude Research by the example of BCMS (en)

Description: In this talk, I'll give you an overview of existing Natural Language Processing (NLP) tools for the language Bosnian-Croatian-Montenegrin-Serbian (BCMS) and how these could be used for language attitude research.

David Košić (he/him)

a11927657@unet.univie.ac.at

University of Vienna

Aesthetic perception and memorability of phonemes as a potential factor in the formation of languages' phoneme inventory (en)

Description: This study delves into the interplay between word memorability and aesthetic appeal. Participants memorized pseudowords categorized as appealing, neutral, or unappealing. The results revealed that appealing and neutral pseudowords were more memorable than unappealing ones, suggesting a link between aesthetic perception and word memorability. This finding could have implications for language evolution as well as education, marketing, and communication.



Andreas Moser (er/ihn)

andreas.moser.eu@gmail.com

Universität Wien

Erhitztes Klima. Erhitzte Gemüter. Fragmente einer Debatte (de)

Kurzbeschreibung: Wie kann die Komplexität der Klimakrise, die (politische) Inaktivität angesichts der Dringlichkeit dieser Thematik und schließlich aktivistische Gegenbewegungen, sprich die diskursive Austragung dieses Konflikts in der Angewandten Linguistik und Wissenschaftskommunikation sinnvoll bearbeitet werden? Unter Rückgriff auf eine interdisziplinäre Perspektive zwischen den Sozialwissenschaften und der Klimaforschung wird eine Analyse der österreichischen Klimadebatte rund um die Aktionen der Letzten Generation Anfang 2023 vorgestellt. In einem zweiten Schritt werden Möglichkeiten der grafischen Aufbereitung gesellschaftlicher Debatten und wissenschaftlicher Erkenntnisse präsentiert.

Carmen Peresich (sie/ihr)

carmen@peresich.at

Universität Klagenfurt

GERS-Niveaus im Kontext Berufssprache – Drin ist, was drauf steht? (de)

Kurzbeschreibung: Während es für die Allgemeinsprache einen anerkannten Referenzrahmen - den GERS - gibt, sucht man vergeblich nach einem ähnlichen Konstrukt für Berufssprachen. Welche Anforderungen aber müsste ein Referenzrahmen für Berufssprachen erfüllen?

Lisza-Sophie Neumeier (she/her)

lisza.neumeier@univie.ac.at

Universität Wien

English in the lives of Austrian youth: Second language engagement and enjoyment in recreational, professional and educational contexts (en)

Description: The presentation will focus on the project's findings regarding the importance of English in the lives of Austrian youth. First, the role of English in Austria will be highlighted, followed by overviews of informal second language learning (ISLL) and foreign language enjoyment (FLE). Secondly, the RQs and methodology will be presented. Thirdly, the most important findings on English use in Austrian recreational, educational and professional settings as well as the relationship between ISLL and FLE among young adults will be presented. Lastly, the presentation will highlight the research's examination of ISLL practices and their impact on FLE.



Hannah Lechner (sie/ihr), Hanna Dopler (they/them; keine Pronomen)

hannah.lechner1996@gmail.com, hanna.dopler@outlook.com

Universität Wien

„Auf Deutsch sind manche Sachen schwer zu sagen, die wichtig zu sagen sind.“

Praktiken sprachlicher Aneignung und queere Identitätskonstruktion (de)

Kurzbeschreibung: Ausgehend von Sprachenportraits und narrativen Interviews werden wir uns in unserem Vortrag mit kommunikativen Praktiken queerer Identitätskonstruktion beschäftigen: mit den visuellen, kreativen Auseinandersetzungen mit und Darstellungen dieser, mit der transformierenden, subversiven Aneignung bestimmter Kategorien und Begriffe, mit Sprach- bzw. Varietätenwechsel usw. Entlang der Erfahrungen unserer Interviewpartner*innen geht es darum, den Prozess des Findens einer Sprache, um über bestimmte Aspekte der eigenen (queeren) Identität sprechen zu können, nachzuzeichnen.